# An der Jahreswende

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **55 (1948)**

Heft 1

PDF erstellt am: **28.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

No. 1 55. Jahrgang Zürich, Januar 1948

# Mitteilungen über Textil-Industrie

## Schweizerische Fachschrift für die gesamte Textil-Industrie

**Offizielles Organ u. Verlag des Vereins ehemaliger Seidenwebschüler Zürich und Angehöriger der Seidenindustrie**
**Offizielles Organ der Vereinigung ehemaliger Webschüler von Wattwil, der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft und des Verbandes Schweizer. Seidenstoff-Fabrikanten**

Adresse für redaktionelle Beiträge: „Mitteilungen über Textil-Industrie", Küsnacht b. Zürich, Wiesenstr. 35, Tel. 91 08 80
Annoncen-Regie: Orell Füßli-Annoncen, Zürich, „Zürcherhof", Limmatquai 4, Telephon 32 68 00

Abonnemente werden auf jedem Postbureau und bei der Administration der „Mitteilungen über Textil-Industrie", Zürich 6, Clausiusstraße 31, entgegengenommen. — Postscheck- und Girokonto VIII 7280, Zürich

Abonnementspreis: Für die Schweiz: Halbjährlich Fr. 5.—, jährlich Fr. 10.—. Für das Ausland: Halbjährlich Fr. 6.— jährlich Fr. 12.—. Insertionspreise: Per Millimeter-Zeile: Schweiz 20 Cts., Ausland 22 Cts

Nachdruck, soweit nicht untersagt, ist nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet.

**INHALT:** An der Jahreswende — Die Textilindustrie als Opfer der Exportpolitik — Zum Export von Textilmaschinen — Die deutsche Textilmaschinenindustrie nach dem Kriege — Von der Krawattenindustrie in Deutschland — Zuversichtliche Stimmung in der deutschen Seidenindustrie — Die Reorganisation der britischen Baumwollindustrie im Lichte des zweiten Evershedberichtes — Handelsnachrichten — Industrielle Nachrichten — Rohstoffe — Marktberichte — Spinnerei-Weberei — Färberei, Ausrüstung — Fachschulen und Forschungsinstitute — Firmen-Nachrichten — Personelles — Literatur — Verschiedenes — Vereins-Nachrichten — Stellenvermittlungsdienst — V. e. W. v. W.

# An der Jahreswende

*möchten wir zuerst danken. Danken, allen unsern Abonnenten und Inserenten für ihre Treue im vergangenen Jahre, allen unsern geschätzten Mitarbeitern im In- und Ausland für ihre Dienste, und auch der Firma Orell Füssli-Annoncen für ihre so wertvolle Werbearbeit. Mit diesem Dank und in der angenehmen Erwartung, daß wir auch fernerhin auf alle unsere bisherigen Freunde und Gönner zählen dürfen, übermitteln wir ihnen allen und auch den Mitgliedern der „Vereinigung ehemaliger Webschüler von Wattwil" und denjenigen des „Verein ehemaliger Seidenwebschüler Zürich und Angehöriger der Seidenindustrie"*

## unsere besten Glückwünsche für das Neue Jahr!

*Überall schaut man an der Jahreswende kurz zurück und mancherorts wohl auch gedankenvoll in die Zukunft. Ausblicke in die Zukunft wollen wir uns ersparen, indessen aber hoffen, daß die Menschheit endlich den Weg finden werde, der sie wieder vorwärts und aufwärts führen wird: den Weg des Friedens, des gegenseitigen guten Willens und Verständnisses, damit endlich das Elend und die große Not, die als furchtbare Geisseln des grauenhaften Krieges weit über Europa herrschen, gebannt werden können.*

*Die göttliche Vorsehung hat unser kleines Heimatland auch vor diesem Elend bewahrt. Dafür aber verursachte der regenlose Sommer mit seiner Dürre und Trockenheit unserer Landwirtschaft zum Teil große Schäden. Die Folgen waren abermalige Preiserhöhungen auf alle landwirtschaftlichen Erzeugnisse und damit ein weiteres, sehr fühlbares Ansteigen der Teuerung, während man sehnlichst auf einen Rückgang derselben hoffte.*

*Ein Ehrentag für das Schweizervolk war der 6. Juli 1947, an dem es mit großem Mehr der staatlichen Alters- und Hinterbliebenen-Versicherung zustimmte, die nun mit Beginn des neuen Jahres in Kraft getreten ist. Darüber wollen wir uns freuen. Unsere alten Leutchen, die ihr ganzes Leben lang gewirkt und gewerkt haben, erhalten nun eine bescheidene Altersrente, die sie vor dem Gespenst des Armenhauses beschützt.*

*Die schweizerische Seiden- und Kunstseidenweberei war dank großer Auftragsbestände während des ganzen Jahres gut beschäftigt, kann aber trotzdem kein Lob auf das vergangene Jahr singen, weil der Auslandsabsatz das ganze Jahr hindurch unter dem Zeichen ständigen Kampfes um ausreichende Kontingente und Zahlungsmöglichkeiten stand. Manche Länder, darunter die bedeutendsten Großabnehmer unserer hochwertigen Seiden-, Kunstseiden- und Zellwollerzeugnisse, sperrten die Einfuhr derselben gänzlich, so daß die Ausfuhr, auf welcher die Lebenskraft der Industrie beruht, von Monat zu Monat zurückging. Während im Jahre 1946 der Ausfuhrwert dieser Erzeugnisse einen Monatsdurchschnitt von 20 Millionen Franken erreichte, sank er in der zweiten Hälfte des vergangenen Jahres auf 10 bis 12 Millionen Franken. Das sind deutliche Zeichen einer Wandlung, die leider keine rosigen Ausblicke gestattet. Trotzdem schaut die Industrie nicht hoffnungslos in die Zukunft, denn sie hat während den vergangenen Jahren die Betriebe weitgehend rationalisiert und mit den neuesten Maschinen ausgestattet. Zudem hat sie ihre guten Beziehungen zu der ausländischen Kundschaft, die die Qualität der schweizerischen Erzeugnisse zu schätzen weiß, wesentlich gefestigt. Da das Ausland im übrigen nach wie vor auch die Zuverlässigkeit der Lieferungen anerkannt, hofft die schweizerische Textilindustrie die derzeitige schwierige Lage überbrücken zu können, erwartet dabei aber von unsern Behörden eine weitsichtigere Außenhandelspolitik und die rasche Erfüllung ihrer berechtigten Kompensationswünsche.*

*Mitteilungen über Textil-Industrie:*
*Die Schriftleitung*